



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

XCIII. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Driesen an Ritter Christoph von Polentz für 800 Rheinische Gulden, am 16. März 1485.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XCIII. Markgraf Johann verpfändet das Schloß Driesen an Ritter Christoph von Polenz für 800 Rheinische Gulden, am 16. März 1485.

Wir Johannis, van gotes gnaden marggraue czu Brandeborgh etc., bokennen vnd dhan kund offentlich myt dyssen vnsern briue — das vns vnser lantfogt in der Nienmarck vber oder, Rat vnd liber getreuer Criftoff van polentz, Ritter, vff bewte dato disles briues acht hunderth gulden Reynnysch gutlich gelegen vnd zcu Dancke haer ober Reichet hat, dar jegen wir jme vnd seynen erben vnser Slos Driffen, in der selbien marck gelegen, myt allen vnd Seynen Nütungen, czinssen, Renten, tzugeborungen vnd jnkomen, was vnd wor ahn das ist, in aller form vnd weyffe, als das zelbige flos vnser libe getrauen die Barfuze innengehabet, bezessen, genossen vnd vns vfgelassen, eingetan vnd vorpandet haben, eyntoen vnd vorpanden jne das, wu oben beruret ist, in Crafft vnd maght diss briues, dogh das wir, vnser erben adder naghkommenen marggraben zcu brandeborgh, welchs jars wir wollen, dy maght hebben, dem genanten Cristoffel van polentz vnd Seynen erben zulchs Slos widder ab lozen mogen vmme acht hundert Reynnisch gulden, vnd wenn wir zulchs abfagen thuen wollen, zollen wir jnen das eyn halp jar zcu vorne vorkunden vnd wen wir jne also dan solch hunderth gulden myt zampt was szie an dem flos, dy czeyt szey es jne gehalten, vor baueth haben, das wir na erkantenisse Czwiger vnser Reete vnd czwier ir frund horen, vor genuget vnd boczalet haben, zolen sy vns alzampte Solches Slos gerugelichen jn aller mas, wy sy ed jngenommen hebben, abtreten vnd widder ein antwerden ane allen behelp vnd gefsar Ed zal och der genaente vnser lantfogt sich myt den barffuzen egemelt vme den baw, Szo sy ahn Sulchen Slos getan, dy weyle sy es jne gehabt haben, vortragen vnd was er des alle ausgybt, zollen vnd wollen wir jm vnd seynen erben myt Sampt der haupt Szvmmen vnd baw gelt, wie obben gemelt is, augh boczalen ahne alle geferd. Wir zolen vnd wollen den genanten vnsern lantfogt vnd seynen erben sulches flos Driffen eyn antworten vnd barffuzen zolen jme das abtreten uff michaelis irst künstligk nagh dato dys briues jm masse, wu oben gemelt ist. Zy zolen augh vns vnd vnser herschaft myt zulchem Slos Driffen in allen vnser vnd vnser herschaft Crigen, geschefften vnd nöten vns gewertigh vnd vnser offen Slos Seyn. Zuurkunt myt vnsern ahnhangenden Ingezegel vorriegelt vnd gegeben zu arnburgk, ahn mytwochen Nach dem zuntagh letare in der fasten, na gotes gebort fyrtzenhundert vnd jn de funffen vnd achtzichsten Jaren.

Aus einer alten Copie.

XCIV. Kurfürst Johann verschreibt denen von Polenz noch 400 Rh. Gulden auf das Schloß Driesen, am 27. Januar 1487.

Wir Johannis, Churfurst etc., Bekennen offentlich mit disem briue etc., das wir vnsern lantuoit In der Newenmarck, Rate vnd lieben getrowen Cristoff von polentzk, Ritter, vnd